

UND WAS DANN? DAS BLOCKADEKONZEPT UND SEINE GRENZEN

Anti-Nazi Koordination Frankfurt (ANK), Koordinierungskreis antifaschistischer Gruppen aus Düsseldorf und Neuss (Antifa-KOK), Aktionsnetzwerk Jena

Das Konzept der Massenblockaden kalkuliert zwei Sachverhalte ein: Eine die Verhältnismäßigkeit wahrende Polizei und einen Aktionskonsens, der nicht durch die aktive Abwehr von Angriffen militanter Nazis gefährdet ist. Was aber wenn wie in Frankfurt 2007 plötzlich 300 Nazis von 8000 Polizisten in einem abgeriegelten Stadtteil geschützt werden? Oder wenn Sitzblockaden mit Pfefferspray aufgelöst werden? Was wenn Nazis wie in Altenburg 2008 eine Sitzblockade überfallen wollen und diese nur durch das aktive Eingreifen von Antifas geschützt werden konnte?

Der Workshop widmet sich den Grenzen des Konzepts und sucht nach gemeinsamen Lösungen.

WIE NAZIS DAS FEINDBILD ISLAM NUTZEN

Dr. Sabine Schiffer, Institut für Medienverantwortung, Erlangen
NPD und sogenannte Bürgerbewegungen mobilisieren gegen Moscheen, gegen Minarette und plakatieren antimuslimische Parolen. In Dresden wurde die Muslimin Marwa El-Sherbini von dem NPD-Anhänger, den sie wegen Beleidigung angezeigt hatte, im

Gerichtssaal ermordet. Welche Rolle spielt für die Nazis das Feindbild Islam? Wie tragen Medien und Politiker zu Vorurteilen gegen Muslime bei? Wie können AntifaschistInnen sich dazu verhalten? Die Medienwissenschaftlerin Sabine Schiffer hat sich ausführlich mit der Frage von Funktionsweisen von Rassismus – auch in Bezug auf den Islam – beschäftigt.

„ROCK GEGEN RECHTS“ UND „MOVE AGAINST G8“ – MUSIK IM DIENST DER BEWEGUNG?

n.n.

18:00 Pause

18:30 Zusammenfassung der Ergebnisse aus den AG Phasen I und II, Verabredung der AGs für Phase III (Sonntag)

ab 20:00 Abendprogramm

SONNTAG, 30.05.2010

10:00 Plenum – Vorstellung der AGs

10:15 AG Phase III – Vertiefung, Verabredungen, Vernetzung

12:00 Abschlussplenum

13:00 Mittagessen

ORGANISATORISCHES

Veranstaltungsort: Friedrich Schiller Universität Jena, Carl-Zeiss-Str. 3, vom Bahnhof aus in 10 Minuten zu Fuß zu erreichen

Beginn: Freitag 20.00 Uhr

Ende: Sonntag 13.00 Uhr

Anmeldung bitte an konferenz@aktionsnetzwerk.de (Wir bitten um Angaben mit wie vielen Personen Ihr zur Konferenz anreist, ob unter diesen Veganer oder Vegetarier sind und ob Kinderbetreuung benötigt wird.)

Ein Unkostenbeitrag für die Teilnahme an der Konferenz wird nicht erhoben. Dennoch freut sich das Bündnis Dresden-Nazifrei über Spenden der TeilnehmerInnen.

Übernachtungsplätze: Hostel, Zeltplatz, private Übernachtungsplätze (nähere Informationen hierzu findet Ihr auf unserer Homepage oder über konferenz@aktionsnetzwerk.de)

Bitte sorgt für die weitere Mobilisierung zur Konferenz. Dafür kann dieser Flyer kostenfrei bestellt werden.

Weitere aktuelle Informationen zur Konferenz finden sich unter: <http://www.aktionsnetzwerk.de/konferenz/>

28. BIS 30. MAI 2010 IN JENA BILANZ- UND STRATEGIE KONFERENZ

DRESDEN · KÖLN · JENA · LEIPZIG – WIE WEITER?

Mit Massenblockaden ist es in den letzten zwei Jahren an Orten wie Dresden, Köln, Jena und Leipzig gelungen, Naziaufmärsche zu stoppen. Das Bündnis Dresden-Nazifrei lädt zu einer Bilanz- und Strategiekonferenz ein, auf der das Konzept der Massenblockaden vorgestellt, diskutiert und weiterentwickelt werden wird.

Die Konferenz richtet sich sowohl an Menschen, die keine oder wenig Erfahrung mit Massenblockaden haben als auch an erfahrene BlockiererInnen sowie OrganisatorInnen von Massenblockaden. Wir werden die vorliegenden Erfahrungen bilanzieren und uns auf kommende Auseinandersetzungen vorbereiten, dabei wird die Übertragbarkeit des Massenblockadekonzeptes auf unterschiedliche Situationen und Themen eine besondere Rolle spielen. Nicht zuletzt dient die Konferenz der Vernetzung von AktivistInnen und MultiplikatorInnen.

PROGRAMM

FREITAG 28.05.2010

Ab **18:00 Anreise** mit Snacks und Schlafplatzböse

20:00 Podiumsdiskussion zum Thema „Dresden – wie weiter?“ mit Bodo Ramelow (*DieLinke, MdL/Thür.*), Johannes Lichdi (*Bündnis90/Die Grünen, MdL Sachsen*), VertreterInnen des Bündnisses „Dresden-nazifrei“ und des Aktionsnetzwerkes Jena

danach **Abendprogramm**

SAMSTAG 29.05.2010

09:30 Begrüßung durch den Koordinierungskreis des Bündnisses „Dresden-nazifrei“

09:45 Grußwort von Dr. Albrecht Schröter, *Oberbürgermeister der Stadt Jena und Erstunterzeichner des Aufrufs des Bündnisses „Dresden-nazifrei“*

09:50 Impulsreferat von Prof. Klaus Dörre – *„Gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen der Blockaden“*

10:20 Pause

10:30 Stellungnahmen zum Impulsreferat von BündnisvertreterInnen

11:00 Diskussion im Plenum

12:00 Mittagspause

13:30 AG Phase I – skills mit den folgenden Veranstaltungen:

MEDIENBLOCKADE ERFOLGREICH DURCHBROCHEN

Presse-AG „Dresden-nazifrei“ & JournalistInnen

Bis zur Durchführung der Massenblockaden am 13. Februar hatte das Bündnis selbst mit einer Blockade zu kämpfen: Dresdner und überregionale Medien waren allein auf die Menschenkette der Oberbürgermeisterin fixiert und nahmen das breite zivilgesellschaftliche Bündnis nur durch die Brille des sächsischen Verfassungsschutz wahr. Durch die erfolgreiche Verhinderung des Nazi-Aufmarschs verwandelten sich die „Extremisten“ dann aber rasch in vorbildliche BürgerInnen.

Im Workshop wird über die Medienarbeit des Bündnisses im Vorfeld, am Tag selbst und im Anschluss (selbst-)kritisch berichtet und über Konzepte für die kommende Mobilisierung diskutiert.

ZUSAMMEN REISEN, ZUSAMMEN BLOCKIEREN

FelS, Avanti/IL

In über 100 Bussen fuhren AntifaschistInnen am 13. Februar 2010 nach Dresden, um gemeinsam den Naziaufmarsch zu blockieren. Die Organisation der Buskonvois trug somit zum Gelingen des Konzeptes bei. Gemeinsam mit Euch möchten wir uns über Erfahrungen, Kritik und Anregungen für zukünftige Anreisekonzepte austauschen.

BEZUGSGRUPPEN- UND BLOCKADETRAINING

Trainer AK im Aktionsnetzwerk Jena

Aktionstrainings sind seit einigen Jahren der Schlüssel zum Erfolg des Strassenprotestes. Aus der Anti-AKW-Bewegung kommend und via Heiligendamm auch im Anti-Nazi-Kampf angekommen, vermitteln Bezugsgruppen- und Blockadetrainings die Basics für Menschen die mehr machen wollen als nur an einer Demo teilzunehmen. TrainerInnen aus dem Jenaer Aktionsnetzwerk führen ein Training durch und vermitteln die Grundlagen für erfolgreiche Blockaden und handlungsfähige Bezugsgruppen.

FÜNF-FINGER-STRATEGIE UND AKTIONSRAT

Trainer AK im Aktionsnetzwerk Jena

Mittels der Fünf-Finger-Strategie gelingt es hunderten Bezugsgruppen gemeinsam Hindernisse zu umgehen, zu durchfließen und zum Aktionsort zu gelangen. Während des Aktionstages notwendige Entscheidungen fällt der Aktionsrat, in den die Akteure ihre Delegierten entsandt haben. Der Workshop erklärt Strategie, Struktur und ihre umfangreichen Voraussetzungen.

VOM AKTIONSKONSENS ZUM HANDLUNGSFÄHIGEN BÜNDNIS. WIE WERDEN BLOCKADEBÜNDNISSE BREIT AUFGESTELLT UND GESELLSCHAFTLICH VERANKERT?

Henning Obens (Avanti/IL), Luigi Wolf (Linke.SDS), Hans-Jürgen Muskulus

Erfolgreiche Blockaden leben davon, dass Menschen sich massenhaft dazu entscheiden zivilen Ungehorsam auszuüben. Nur: Wie mobilisieren wir eigentlich solche Massenblockaden? Wie entsteht ein breites Blockadebündnis? An Hand der Reflektion der Erfahrungen von „Dresden-nazifrei“ und anderer erfolgreicher Blockadebündnisse wollen wir versuchen uns das Geheimwissen erfolgreicher Bündnisarbeit gemeinsam zu erarbeiten

INFRASTRUKTUR AM AKTIONSTAG

n.n.

Um erfolgreich blockieren zu können ist eine umfangreiche Infrastruktur notwendig. AktivistInnen brauchen nicht nur Essen und

Getränke an verschiedenen Orten sondern gerade auch verifizierte Informationen für die richtige Entscheidung. Vorgestellt werden Scoutsystem, Infotelefon, Inforadio und WAP-Ticker.

ARBEITS- UND ORGANISATIONSSTRUKTUREN VON EA UND LEGALTEAM

EA, RA Sven Richwin, RAin Kristin Pietrzyk,

Die Bekanntgabe der Nummer des Ermittlungsausschusses (EA) im Vorfeld einer Versammlung gehört mittlerweile zu den Standards. Neben der Dokumentation der von polizeilichen Maßnahmen betroffenen Personen und der Kontaktaufnahme mit deren Freunden und Verwandten, steht die Vermittlung von AnwältInnen an die Betroffenen über die Zäune der Gefangenenanstalten hinaus im Mittelpunkt der Arbeit. Ergänzt wird die Arbeit des EA immer häufiger durch AnwältInnen, welche die Demonstrationen begleiten und das Handeln der Polizei kritisch beobachten.

Der Workshop erläutert, welchen Anforderungen sich diese Strukturen gegenübersehen und wie sie ihre Arbeit organisieren.

15:30 Pause

16:00 **AG Phase II – Inhaltliche Auseinandersetzung mit den folgenden Themen:**

DISKUSSION ZUM GEDENKEN/OPFERMYTHOS

SDS, AK Sprechende Vergangenheit im Aktionsnetzwerk Jena, Avanti/IL

Um die Bombenangriffe auf Dresden am 13./14. Februar 1945 existierten lange Zeit viele Mythen, die Zahl der Bombentoten wurde nicht nur von der extremen Rechten auf bis zu 300.000 beziffert. Jüngst hat eine Historikerkommission im Auftrag der Stadt Dresden die Zahl von 18–25.000 Toten ermittelt. Aber auch über Sinn und Bedeutung des Gedenkens der DresdnerInnen herrscht in der antifaschistischen Bewegung Uneinigkeit, wir wollen dieser Debatte Raum geben.

ZIVILER UNGEHORSAM – ANTIFASCHISTISCHER WIDERSTAND

Aktionsnetzwerk Jena, Avanti/IL

Aus unterschiedlichsten Aktionskulturen kommend, ist es mit den gemeinsamen Massenblockaden gelungen erfolgreich die Nazis zu stoppen. Während sich das bürgerliche und links-reformistische Spektrum dabei auf zivilen Ungehorsam als theoretische Grundlage

bezieht, sprechen Antifa Gruppen von sozialem Ungehorsam oder/ und Widerstand. Unsere Vielfältigkeit hat sich darin als eine große Stärke der Bewegungen erwiesen. Der Workshop widmet sich den unterschiedlichen theoretischen Analysen und Bezugspunkten, benennt trennendes und verbindendes und sucht nach den Fixpunkten einer gemeinsamen Perspektive.

DEMONSTRATIONSPOLITIK DER EXTREMEN RECHTEN

Fabian Virchow

Immer wieder gelingt es der extremen Rechten, ihre AnhängerInnen zu Aufmärschen zu mobilisieren und in die Schlagzeilen zu gelangen. Diese Demonstrationen dienen dabei einerseits der Besetzung öffentlichen Raums und der Einschüchterung von als Feinden ausgemachten Menschen. Andererseits bieten sie eine eigene „Erlebniswelt“ und dienen der inneren Selbstverständigung der Szene und der Integration von neuen AnhängerInnen. Prof. Dr. Fabian Virchow von der Fachhochschule Düsseldorf wird einen Einblick in die Dimensionen der extrem rechten Demonstrationspolitik geben.

POLIZEILICHER UMGANG MIT DEMONSTRATIONEN

Michael Sturm (Mobit NRW)

Das Verhalten der Polizei bei Demonstrationen und Blockaden erscheint auf den ersten Blick undurchschaubar und unberechenbar. Tatsächlich hat sich „Protest Policing“ in den letzten Jahren zu einer der professionellsten Seiten der Polizei entwickelt und der Einsatzleitung steht ein vielfältiges Instrumentarium an Taktiken und Einheiten zur Verfügung. Der Workshop bringt Licht ins Dunkel und zeigt aktuelle Entwicklungen auf.

LEGITIM VS. LEGAL – JURISTISCHER UMGANG MIT BLOCKADEN UND TRAININGS

RA Sven Richwin, RAin Kristin Pietrzyk

Bereits im Vorfeld des 13.02.2010 sah sich das Bündnis „Dresden-nazifrei“ zahlreichen Repressionen und Kriminalisierungsversuchen durch staatliche Behörden ausgesetzt. Diese reichten von Auflagen gegen angemeldete Kundgebungen über Anrufe bei Busunternehmen bis zu Durchsuchungen und Beschlagnahmungen.

Die Referenten geben einen Einblick in die juristische Einordnung von Blockaden und Trainings sowie den sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Akteure.